

Daten, Ereignisse und Personen

Alte Kirche

Augustus (29 v.Chr. – 14 n.Chr.)

Bekehrung des Paulus (ca. 32/34 n.Chr.)

Apostelkonzil (ca. 48 n. Chr.)

Erster jüdischer Krieg (66-70 n.Chr.)

Apostolische Väter:

1. Clemensbrief (ca. 95 in Rom verfasst).

Die Briefe des **Ignatius von Antiochien** (115 oder ca. 130-140).

Barnabasbrief (ca. 130): streng antijüdischer Traktat.

Hirt des **Hermas** (150 in Rom verfasst): Frage der „zweiten Buße“.

Brief des **Polykarp** (150 in Smyrna verfasst).

Didache oder Lehre der 12 Apostel (zwischen 100 und 150): eine Gemeindeordnung (Problem mit Wanderpropheten, Konsolidierung der Gemeindestrukturen).

Häresien im zweiten Jahrhundert:

Markion (ca. 90-160): Zwei-Götter-Lehre, Ablehnung des Alten Testaments, eigener ntl. Kanon (ein Evangelium und die echten Paulusbriefe).

Gnostische Schulhäupter:

Basilides (Anfang bis Mitte des 2. Jahrhunderts).

Valentin (135-165: Lehrer in Rom, Bischofskandidat).

Bedeutendste Valentinianer:

Ptolemäus und seine Schule.

Herakleon (Johanneskommentar).

Theodot (östliche Valentinschule).

Bardaisan von Edessa (ca. 154-222).

Montanismus:

Montanus (seit 160 n.Chr. aufgetreten mit „neuer Prophetie“, Anspruch: der „Paraklet“ von Joh 16 zu sein), Prophetinnen **Priskilla und Maximilla** (Orakel und Visionen).

Kirchliche Normen: Bischofsamt, Kanon und Glaubensregel entstehen im 2. Jahrhundert als Antwort auf die Häresien und Schismen.

Christenverfolgungen:

Nero (54-68): Brand Roms als Vorwand für die erste lokale Verfolgung – kein Gesetz.

Trajan (98-117): Reskript auf Anfrage Plinius des Jüngeren (*nomen ipsum* strafbar, Staat reagiert auf Anzeigen aus der Bevölkerung, soll aber nicht nach Christen fahnden.

Keine anonymen Anzeigen! „Das passt nicht in unsere Zeit!“ (*nec nostri saeculi est*)).

Vorwürfe: Thyesteische Mahlzeiten,

ödipodeische Unzucht,

Gottlosigkeit und Hass auf das Menschengeschlecht.

Polemiker gegen das Christentum:

Fronto (160/62) und **Celsus** (177/180 „Wahres Wort“).

Decisch-valerianische Verfolgung (250-53/257-58): erste reichsweite und systematische Christenverfolgung.

Diokletianische Verfolgung (303-311): Entscheidungskampf gegen das Christentum.

Toleranzedikt des Kaisers Galerius (311): Ende der Christenverfolgungen im römischen Reich.

Mailänder Vereinbarung (313).

Apologeten:

- Justin, der Märtyrer** (ca. 110-165): Apologie u. Dialog mit dem Juden Tryphon.
Tatian, der Syrer, aus Mesopotamien (seit 172 in den Osten zurückgekehrt, zugleich Verfasser des *Diatessaron* (Evangelienharmonie)).
Theophilus von Antiochien (181 und 191) Apologie „An Autolykos“.
Athenagoras von Athen: „Bittschrift für die Christen“ (177/180), Abhandlung „Über die Auferstehung“ (wahrscheinlich von einem späteren Autor).

Frühkatholische Väter:

- Irenäus von Lyon**: Hauptwerk: „Entlarvung und Widerlegung der fälschlich so genannten Gnosis“ (180-189).
Tertullian (geboren ca. 150/155, gestorben irgendwann nach 223): der erste bedeutende lateinisch schreibende christliche Schriftsteller, *Apologeticum* und theologische Traktate zu verschiedenen Themen (*De anima*, die erste christliche Seelenlehre), Theologie als Entfaltung der *regula fidei* (über das Glaubensbekenntnis hinaus gibt es für einen Christen nichts zu glauben und zu erforschen).
Clemens von Alexandrien (vor 216 gestorben): spekulative Theologie mit platonischem Hintergrund. Werke: *Protreptikos*, *Paidagogos*, *Stromateis*.
Origenes (185-254): systematisches Hauptwerk *De principiis* (Von den Prinzipien), Kommentare zu allen Schriften der Bibel, *Hexapla*, Predigten, Gegen Celsus – einer der bedeutendsten altkirchlichen Theologen: Lehre vom „dreifachen Schriftsinn“, äußerst spekulative Weltdeutung als Bibelexegese. Postum (Konzil von Konstantinopel 543) als Häretiker verurteilt.
Konstantin (Kaiser 306-337): 312 „Bekehrung“ (Schlacht an der milvischen Brücke), 324 Alleinherrschaft.
Theodosius (Kaiser 379-395): Christentum als „Staatsreligion“ ab 380.

Konzilien der Alten Kirche (ökumenische):

- 325 Konzil von Nizäa (Verurteilung des Arianismus – Homoousios),
381 Konzil von Konstantinopel („Drei Hypostasen – eine Ousia“),
431 Konzil von Ephesus,
451 Konzil von Chalcedon (Zwei-Naturen-Lehre).
Athanasius von Alexandrien (295-373): Vorkämpfer der „nizänischen Orthodoxie“.
„Die drei Kappadokier“ (**Neunizänismus**: eine Ousia und drei Hypostasen):
Basilius von Caesarea († 379).
Gregor von Nazianz († ca. 390).
Gregor von Nyssa († 395).
Augustin von Hippo (354-430):
Pelagianischer Streit (411-431) – Gnadenlehre gegen Willensfreiheit.
Werke: *Confessiones*, *De civitate Dei*,
De trinitate (westliches Modell der Trinitätslehre, *vestigia trinitatis*).

Mittelalter

- Wulfila** (310-383): Gotenmissionar (gotische Bibelübersetzung).
Chlodovech (Chlodwig, 482-511): Frankenkönig, Bekehrung 496.
Bonifatius (Wynfrith, 672-754).
Große Päpste der Spätantike:
Leo I., der Große (440-461).
Gregor I. (590-604).
Karl der Große (768-814):
Frankenreich als Großreich (teilweise gewaltsame Missionierung: Sachsenkriege),
„Karolingische Renaissance“ – Hofschule in Aachen (Alkuin, Paulus Diakonus, Einhard),
Grundlegung der kirchlichen Kultur und Strukturen des Mittelalters.
Otto der Große (936-972): „Ottonisches Reichskirchensystem“ – geistliche Fürstentümer.

Cluniazensische Reform im 11. Jh.: gegen „Simonie“ (Laieninvestitur) und „Nikolaitismus“ (eheliches Leben der Kleriker).

Investiturstreit (1057-1122): zunächst Kampf gegen die Laieninvestitur, dann um die Oberherrschaft der Kirche über den Staat.

Kaiser: **Heinrich IV.** (1056-1106).

Papst: **Gregor VII.** (1073-1085).

Gang nach Canossa 1077 (Demütigung des Kaisers durch den Papst).

Kreuzzüge als Ausdruck der kirchlichen Vorherrschaft:

erster Kreuzzug (1096-1099), Papst Urban II. (1088-1099),

Bernhard von Clairvaux (1090-1153).

zweiter Kreuzzug (1147-1149) – gescheitert.

dritter Kreuzzug (1190) Tod des Kaisers **Friedrich I., Barbarossa.**

vierter Kreuzzug (1202-04): Eroberung Konstantinopels.

Frühscholastische Theologie:

Anselm von Canterbury (1033-1109): Werke: *Cur Deus homo* (Versöhnungslehre),

Proslogion (ontologischer Gottesbeweis).

Petrus Abaelardus (1079-1142): Dialektiker und Vertreter einer rationalistischen Theologie und Ethik, seine Trinitätslehre wird mehrfach verurteilt.

Petrus Lombardus (†1160): Die Sentenzen (*Sententiarum libri quattuor*) – das Lehrbuch der scholastischen Theologie überhaupt.

Hochscholastik (Wiederentdeckung des „ganzen Aristoteles“):

Albertus Magnus (1193-1280): bedeutendster deutscher Scholastiker, der als erster den „ganzen Aristoteles“ heranzog und kommentierte, bedeutender Naturforscher.

Thomas von Aquin (1225-1274): *Summa theologiae*: Höhepunkt der Systembildung (Harmonie von Vernunft und Offenbarung, Natur und Gnade).

Auflösung der hochscholastischen Synthese:

Johannes Duns Scotus (1270-1308): Gott als souveräner freier Wille – Harmonie von Vernunft und Offenbarung zerbricht.

Wilhelm von Ockham (1285-1347): Gott durch Vernunft nicht erkennbar, die nur auf Irdisches gerichtet ist (Offenbarungspositivismus).

Reformation

Erasmus von Rotterdam (1466-1536):

Humanist, Erstherausgeber des Griechischen Neuen Testaments 1516.

Martin Luther (1483-1546):

17.07.1505: Eintritt in das Kloster der Augustiner-Eremiten in Erfurt.

31.10.1517: Beginn der Reformation; 95 Thesen („Thesenanschlag“ historisch umstritten);
These 1: „Unser Herr und Meister Jesus Christus wollte, indem er sagte: Tut Buße usw., dass das ganze Leben der Gläubigen Buße sein soll.“

1518: **Heidelberger Disputation** (*theologia crucis – theologia gloriae*),
Luthers **Verhör** vor **Cajetan** in Augsburg.

1519: **Leipziger Disputation** (Karlstadt – Eck // Luther – Eck).

15.06.1520: Bannandrohungsbulle „*Exsurge domine*“.

10.12.1520: Öffentliche Verbrennung der Bulle durch Luther.

Reformatorsche Grundschriften des Jahres 1520:

Sermon von den guten Werken,

An den christlichen Adel deutscher Nation von des christlichen Standes Besserung,
Von der Freiheit eines Christenmenschen,

De captivitate Babylonica ecclesiae praeludium.

1521: Luther vor dem **Reichstag zu Worms**.

1521/22: Luther auf der **Wartburg** (Übersetzung des Neuen Testaments),
Wittenberger Unruhen (treibende Kraft u. a. auch **Andreas Karlstadt**).

1525: **Bauernkrieg** (bis 1526),
Bruch mit dem Humanismus (Erasmus: Vom freien Willen // Luther: Vom unfreien Willen),

Luther geht die **Ehe** mit **Katharina von Bora** ein.

Ulrich Zwingli (1484-1531).

Johannes Calvin (1509-1564).

1529: **Speyrer Protestation**.

1530: **Confessio Augustana** (Federführend: **Philipp Melanchthon**).

1555: **Augsburger Religionsfriede** (*cuius regio eius religio*: „Wessen Herrschaftsgebiet, dessen Religion“).

1577: **Konkordienformel** (Klärung der Streitfragen innerhalb des Luthertums).

1580: **Konkordienbuch** (Bekanntnisschriften vieler Lutherischer Kirchen).

1618/19: **Synode von Dordrecht**,
Beginn des „Zeitalters der Orthodoxie“.

Konzil von Trient (I. 1545-47 [-1549 (Bologna)]; II. 1552-53; III. 1562-63).

Dreißigjähriger Krieg (1618-1648).

Pietismus

Väter des Pietismus:

Philipp Jakob Spener (1635-1705): *Pia desideria* (1675): Programmschrift des Pietismus.

August Herrmann Francke (1663-1727): Hallische Anstalten (*praxis pietatis* als Folge der Wiedergeburt).

Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf (1700-1760): Herrnhuter Brüdergemeinde.

Gottfried Arnold (1666-1714): radikaler kirchenkritischer Pietismus – „Unparteiische Kirchen und Ketzerhistorie“ (1699/1700).

Aufklärung

Christian Wolff (1679-1754): Harmonie von Vernunft und Offenbarung bei klarer Abgrenzung der Zuständigkeiten.

Phasen der Aufklärungstheologie:

Theologische Wolffianer (rationale Begründung der überkommenen Lehre).

Neologie (moderate „vernunftgemäße“ Umgestaltung einzelner Kirchenlehren).

Rationalismus (Vernunftschristentum: Christus als moralisches Vorbild).

Französische Revolution (14.07.1789).

Reichsdeputationshauptschluss (1803): Abschaffung der „geistlichen Fürstentümer“.

Katholische Kirche:

1854: **Dogma von der „Unbefleckten Empfängnis Mariens“**.

Erstes Vatikanisches Konzil (1869-1870): Unfehlbarkeit des Papstes;

Reaktionen:

Abspaltung der „Altkatholischen Kirche“ – Ignaz von Döllinger,

„Kulturkampf“ unter Bismarck,

„Laizismus“ in Frankreich.

1950: **Dogma von der „Leibhaftigen Aufnahme Mariens in den Himmel“**.

Zweites Vatikanisches Konzil (1962-64).

Die Kirche und die soziale Frage des 19. Jahrhunderts:

Johann Hinrich Wichern (1808-1881): „Innere Mission“.

Theodor Fliedner und **Wilhelm Löhe**: Diakonie.

Kirche im Dritten Reich (1933-1945):

30.01.1933: **Machtübernahme: Adolf Hitler** Reichskanzler.

„**Reichskirche**“: **Deutsche Christen** („arisches Christentum“, Führerprinzip und Antisemitismus).

Dagegen: **Pfarrernotbund** – „**Bekennende Kirche**“

1934: **Bekennnissynode Barmen** – **Barmer Theologische Erklärung**.

Dietrich Bonhoeffer (1906-1945): Direktor des Predigerseminars der „Bekennenden Kirche“, Teilnahme am Widerstand gegen Hitler, ermordet im KZ Flossenbürg.

Theologie: „nicht-religiöse Interpretation biblischer Begriffe“.

1945: **Stuttgarter Schuldbekentnis** (**Otto Dibelius** und **Martin Niemöller**).

Mögliche Klausurthemen:

- 1.) Die Christenverfolgungen in der Alten Kirche – von Nero bis zur Konstantinischen Wende.
- 2.) Die Kreuzzüge als Ausdruck der kirchlichen Dominanz im Mittelalter.
- 3.) Martin Luther – Leben und Werk.
- 4.) Der Pietismus – Grundzüge einer religiösen Bewegung.